



Ein weites Feld: Zwischen Antragshilfe und Auftragsklärung Professionalisierungsaspekte Aufsuchender Hilfen

Barbara Bräutigam & Matthias Müller

Ein weites Feld:

Zwischen Antragshilfe und Auftragsklärung Professionalisierungsaspekte Aufsuchender Hilfen

1. Strukturmerkmale des Feldes
2. Probleme im Feld
3. Konsequenzen für die Arbeit im Feld
4. Zukunftsmusik

1. Strukturmerkmale des Feldes:

Mission impossible



1. Strukturmerkmale des Feldes I:

Das Setting

- Selektiert per se nicht, was thematisierbar ist und thematisiert werden sollte
- Viele unterschiedliche Professionen sind mit diesen themenoffenen Situationen konfrontiert

1. Strukturmerkmale des Feldes II:

Die Sichtweisen

- Kontextuelle Diffusion der Themen (und Sichtweisen) in der aufsuchenden Arbeit
- Die Familien sehen sich selbst und ihre Probleme aus ihrer Alltagsperspektive
- Die Helfer sehen die Familien aus ihrer jeweiligen professionellen Perspektive

1. Strukturmerkmale des Feldes II: *Die Sichtweisen*



1. Strukturmerkmale des Feldes III:

Ambivalenzen der Helfer

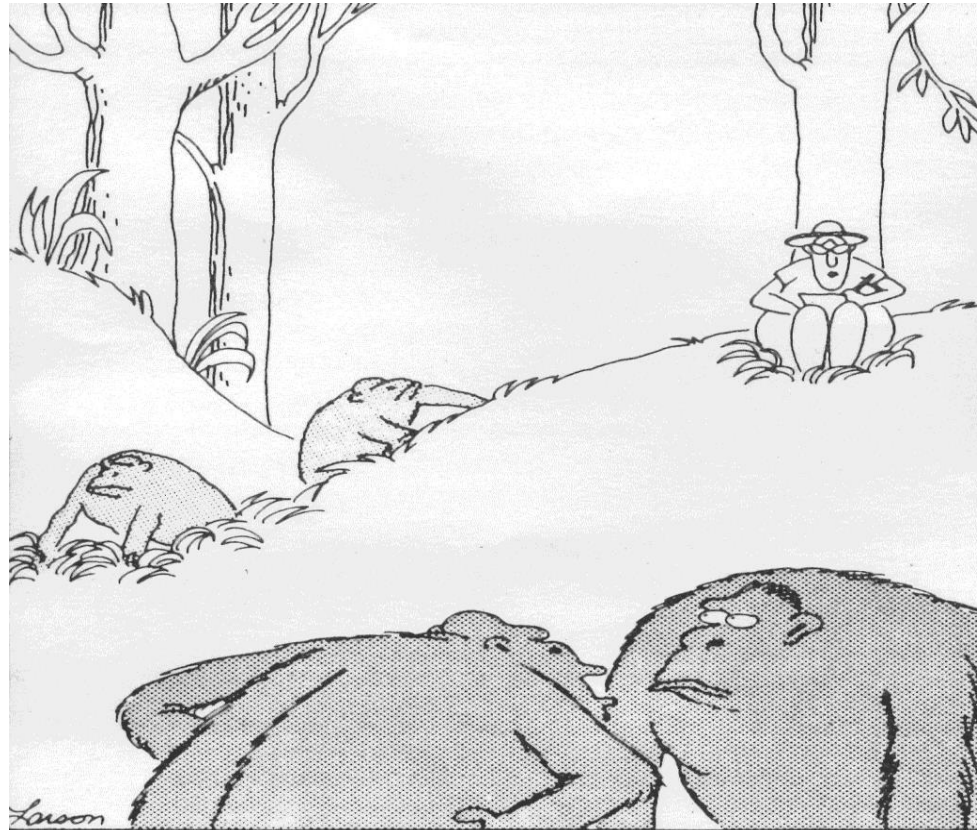
- Hilfe und Kontrolle gestalten
- Ertragen von Allmachts- und Ohnmachtsgefühlen
- Sensibilität für die intimen Grenzen der Familie bei ggf. bestehenden Notwendigkeiten, diese zu überschreiten
- Akzeptieren von individuellen Familienkulturen bei gleichzeitiger Benennung von Risiken

1. Strukturmerkmale des Feldes IV:

Die Doppelbödigkeit

- Einerseits: Die aufsuchende Situation ist zunächst durch die Offenheit des Settings und relativ flache Hierarchien zwischen Betroffenen und Helfern gekennzeichnet
- Andererseits: Das Damoklesschwert im Hintergrund: Im Falle des Scheiterns der Hilfe drohen möglicherweise massive äußere Eingriffe (Fremdunterbringung etc.)

2. Probleme im Feld I: *Diffusionen*



»Sag mir nur nicht, ich soll leise sein – und es ist mir auch egal, ob sie in ihrem kleinen Notizbuch mitschreibt! Du sagst mir jetzt sofort, wo du letzte Nacht warst!«

2. Probleme im Feld I: *Diffusionen*

- Hilfesysteme fangen an, private Situationen zu regulieren, die sie aus Perspektive der Klienten nicht zu regulieren haben
- Die Familien unterscheiden nicht klar welche Professionen die Helfer haben
- Die Sichtweisen der Familien auf andere helfende Institutionen werden i.d.R. maßgeblich von der Einstellung des Helfers beeinflusst

2. Probleme im Feld II:

Zusammenarbeit der Professionellen

- Trotz bester Kooperationsabsichten oftmals Enttäuschung zwischen den Professionellen
- Z.B. Jugendhilfe wird als zu unscharf in ihrem professionellen Standards wahrgenommen
- Während z. B. Jugendpsychiatrie als lebensweltfern wahrgenommen wird

2. Probleme im Feld III: *Kooperationsschwierigkeiten*

- Führen zu Reibungsverlusten
- Irritieren die Familien
- Führen zu strukturellen Leistungsverwehrrung bei vorhandenem nutzbaeren Angebot

2. Probleme im Feld IV: *Grenzen*



2. Probleme im Feld IV: *Grenzen*

- Unangemessene Zurückhaltung von tatkräftiger Hilfe versus unangemessenem Aktivismus
- Das Nicht-Erkennen relevanter Unterstützungsbedarfe
- Unterschätzung eigener relevanter Wissenslücken

3. Konsequenzen für die Arbeit im Feld I: *Wissensentwicklung*

- Entwicklung von Schnittstellenwissen
- Weiterentwicklung von Verweisungskompetenzen
- Das Wissen um die Breite des erforderlichen Wissens und die Begrenztheiten des eigenen Wissen

3. Konsequenzen für die Arbeit im Feld II: *Der Blick auf sich selbst*

- spezifische Anforderungen an die Selbstreflexionen der Helfer
- Die Helfer sind stark auf sich selbst und ihre eigenen Normen und Werte zurückgeworfen
- Wenig Distanzierungs- und Rückzugsmöglichkeiten
- Balance zwischen direktiven und selbstreflexiven Arbeitsanteilen

3. Konsequenzen für die Arbeit im Feld III: *Weiterentwicklung der Fachlichkeit*

- Faible für Multiperspektivität
- Abgabe von Alleinerklärungsansprüchen
- Einpendeln auf die unterschiedlichen Codes der beteiligten Professionen

3. Konsequenzen für die Arbeit im Feld IV: *Für die Praxis*

- Perspektivübernahme der einzelnen professionellen/ institutionellen Sichtweisen
- Angenommen ... : Konsequentes Hypothesisieren
- Im Dialog mit den Familien *und* den anderen Professionellen/ Institutionen

4. Zukunftsmusik:

Curriculum für Aufsuchende Hilfen

- Ein settinggebundenes Wissen wiegt mindestens so schwer wie das jeweilige professionelle Wissen
- Einweisung in die unterschiedlichen Codes der jeweiligen Professionen
- Systemisches Grundverständnis als verbindender theoretischer und handlungspraktischer Zugang

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**